

## Neues JuPa stärkt den Teamgeist

Beim Seminarwochenende Anfang Juni in der Jugendherberge in Bonn lernten sich die Mitglieder der JuPa-AG besser kennen, erhielten wertvolle Informationen zur Struktur und Funktionsweise von Rat und Verwaltung in Haan und stärkten bei Kooperationsspielen und im Hochseilgarten den Teamgeist. Die beiden Begleiter, JuPa-Koordinator Daniel Oelbracht und Ninna Fonteiner, freuten sich besonders darüber, dass die komplette AG – die derzeit aus neun Mitgliedern besteht – an dem Wochenende teilnahm.

Los ging es am Samstag früh. Mit dem städtischen Kleintransporter des Jugendhauses startete die Gruppe in Richtung Bonn. Nach der Ankunft hatten die Jugendlichen zunächst die Gelegenheit, sich im Gebäude und auf dem Gelände umzusehen, bevor noch vor dem Mittagessen die erste Seminareinheit begann. Unter freiem Himmel befasste sich die Gruppe mit wichtigen Regeln der Gesprächsführung und anschließend mit der Satzung und Geschäftsordnung des JuPa. Nach der ausführlichen Besprechung hatten sich die sechs Mädels und drei Jungs das Mittagessen redlich verdient.

Nach der Mittagspause widmeten sich die AG-Mitglieder der Hauptsatzung der Stadt Haan, der Struktur von Rat, Ausschüssen und Verwaltung sowie deren Aufgaben. Immer wieder beschäftigten sich die Jugendlichen zur Veranschaulichung mit konkreten Beispielen aus der kommunalen Politik in der Gartenstadt. Als es Zeit fürs Abendessen wurde, waren alle Teilnehmer erschöpft, aber auch gut ins Bild gesetzt über das „Wer und Wie und Was“ in der Haaner Politik. Nach dem Essen machte sich die Gruppe auf den Weg in die Bonner Innenstadt, wo die Jugendlichen sich auf Entdeckungstour machten und zum Schluss ein Softeis eines bekannten Schnellrestaurants verputzten. Den Abend hatten sie dann frei, verbrachten die Zeit mit Gesprächen, Spielen und Musik, bevor alle – mehr oder weniger erschöpft – ins Bett fielen.

Der Sonntag stand ganz im Zeichen des Teamgeistes. Um den zu stärken, hatte sich Koordinator Daniel Oelbracht etwas Besonderes einfallen lassen: Das JuPa stellte sich den Herausforderungen des Hochseilgartens der Jugendherberge. Die beiden sympathischen Kletter-Guides René und Andy vom Verein Natur bewegt aus Köln wollten bei verschiedenen Kooperationsspielen zunächst feststellen, ob die Gruppe bereits über einen gewissen Teamgeist verfügt. Mit Ballspielen und dem „Stargate“ war darauf schnell eine Antwort gefunden: Teamfähigkeit vorhanden, aber noch ausbaufähig.

An der ersten Station des Hochseilgartens, der Riesenleiter, erhielten die Jugendlichen ihre Einweisung in die Ausrüstung (Gurte, Seile, Sichern, Helm), bevor es in kleinen Gruppen ans eigentliche Klettern ging. Die schwankenden Balken, die in verschiedenen großem Abstand eine überdimensionale Leiter bildeten, waren eine echte Prüfung für die JuPa-Mitglieder. Doch mit gegenseitigen Tipps, tatkräftiger Hilfe und eben Teamgeist meisterten alle die Herausforderung.

Nach dem Mittagessen ging es weiter zur zweiten Station: dem Hochseil. Schon die Strickleiter, die auf etwa sieben Metern Höhe am Hochseil endete, kostete manchen Überwindung. Doch das Seil und die von oben herabhängenden Stricke waren noch eine ganz andere Hausnummer. Hier zeigte sich, dass die Haaner bereits viel in Sachen Teamfähigkeit gelernt hatten, denn am Ende hatten alle ein Erfolgserlebnis. Sogar der Koordinator „schwebte“ nach seinem luftigen Ausflug gut gelaunt vom Seil herab. Und nicht einmal das Gewitter, das plötzlich aufzog, und der heftige Wolkenbruch, der alle bis auf die Haut durchnässte, konnte die gute Stimmung trüben.